

Einzug zu Orgelmusik

Begrüßung

Herzliche Willkommen in unserer Dorfkirche, herzlich willkommen N. und M., herzlich willkommen die Eltern, die Verwandten und alle aus dem großen Freundeskreis zu diesem festlichen Anlass, bei dem N. und M. sich vor Gott und dieser Gemeinde das Ja-Wort bekräftigen und ihren Bund segnen lassen wollen!

Wir feiern diesen Gottesdienst

im Namen Gottes. Gott ist die Macht der Liebe

im Namen Jesu Christi, der uns die frohe Botschaft brachte

in der Kraft des Heiligen Geistes, die uns zu Glauben und Hoffnung ermutigt. Amen

Lied: Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer

Meditation zum Trauspruch:

Wir hören jetzt Gedanken und erleben dann eine Meditation zum Trautext:
Nun aber bleibet Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei. Aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

Freund:

Liebe N., lieber M., ich mag Euren Trauspruch. Er steht nicht für sich allein. Der Anfang des Verses zeigt es an, es gibt eine Vorgeschichte oder auch ein Vor-Denken, das in diesem Vers mündet. Der Apostel Paulus wendet sich an eine ganze Gemeinde und schreibt ihnen bzgl. Liebe etwas in Stammbuch. Erkenntnisse und Handlungen zählen nichts, wenn sie nicht aus Liebe geschehen und von der Liebe begleitet werden.

An dieser Stelle dürfen wir alle uns angesprochen fühlen, denn auch wir sind hier in einer Gemeinschaft, Gemeinde zusammengekommen.

Nicht zufällig sind wir bei Eurer Trauung in diesem Gottesdienst, sondern von Eurer Liebe zueinander zusammengeführt.

Nicht zufällig sind wir bei Eurer Trauung in diesem Gottesdienst, sondern von unsrer Liebe zu Euch zusammengeführt.

Nicht zufällig sind wir bei Eurer Trauung in diesem Gottesdienst, sondern von Gottes Liebe zusammengeführt.

Ohne diese Liebe, die uns und Euch nicht nur heute sondern auch in Zukunft begleitet, wäre der heutige Tag nichts.

Da aber diese Liebe ist, ist er alles.

Freund:

Rote Rosen sind die Blumen der Liebe. Eine rote Rose zu verschenken, das ist eine Symbolhandlung, die sehr viel aussagt. Wer die rote Rose bekommt, spürt sofort: Da sagt mir einer „ich liebe Dich, ich will mit Dir zusammen

sein“. Wer eine rote Rose verschenkt, hofft auf Gegenliebe. Wer eine rote Rose bekommt, glaubt dem anderen seine Liebe.

Martin Luther hat eine weiße Rose als Sinnbild seiner Theologie gewählt, wir nennen sie deshalb die Lutherrose.

Wir wollen deshalb die Lutherrose jetzt mit den Symbolen des Trautextes gestalten:

Das Kreuz ist Sinnbild für den Glauben an den Gekreuzigten und Auferstandenen Christus, der in unseren Herzen lebt. Wenn wir unser Herz an den leidenden und auferstandenen Leidenschaftlichen hängen, dann ist das Glauben. Dieser Glaube bringt Blüte und Frucht, das sind Frieden, Freude, Liebe zu Gott und Liebe zum Nächsten und auch Liebe zu sich selbst.

Der Glaube führt aber auch über unsere Welt, über unser Leben in ein ewiges himmlisches Feld. Wir erleben es hier schon in den besonderen Augenblicken und wir hoffen darauf zukünftig. Wir haben den Himmel und ein Geborgen-Werden in Gottes Liebe immer auf Hoffnung hin. Wenn Glaube und Hoffnung schon hier und am Ende erfüllt werden, dann bleibt die Liebe, eine ewige Liebe, die Martin Luther mit dem goldenen Ring symbolisiert. Dann umfasst uns Gottes Liebe ganz und wir ihn.

Jetzt haben wir den ganzen Trauspruch in der Lutherrose vor Augen!

A: „Und die Liebe ist die größte unter ihnen!“ Hoffen und Glauben „nach vorne“ tragen auch unsere menschliche Liebe. Dass zwei sich finden, dass es einen Sinn hat – wir zwei –, dass wir zusammen bleiben werden und zueinander stehen werden; all das ist jetzt auch durch Hoffnung darauf und Glaube daran getragen. Wenn sich Glaube und Hoffnung an den anderen erfüllen, bleibt die Liebe, die ihr jetzt schon teilt. Bleibe eure Liebe der Geist, der jetzt schon trägt, was noch kommen mag.

Lied: Herr, wir bitten, komm und segne uns

Freundin:

Kalil Ghibran: Von der Ehe

Dann sprach Almitra abermals und sagte: Und was ist mit der Ehe, Meister?

Und er antwortete und sprach:

Ihr wurdet zusammen geboren, und ihr werdet auf immer zusammen sein.

Ihr werdet zusammen sein, wenn die weißen Flügel des Todes eure Tage scheiden.

Ja, ihr werdet selbst im stummen Gedenken Gottes zusammen sein.

Aber lasst Raum zwischen euch.

Und lasst die Winde des Himmels zwischen euch tanzen.

Liebt einander, aber macht die Liebe nicht zur Fessel:

Lasst sie eher ein wogendes Meer zwischen den Ufern eurer Seelen sein.

Füllt einander den Becher, aber trinkt nicht aus einem Becher.

Gebt einander von eurem Brot, aber esst nicht vom selben Laib.

Singt und tanzt zusammen und seid fröhlich, aber lasst jeden von euch allein sein, so wie die Saiten einer Laute allein sind und doch von derselben Musik erzittern.

Gebt eure Herzen, aber nicht in des anderen Obhut.

Denn nur die Hand des Lebens kann eure Herzen umfassen.

Und steht zusammen, doch nicht zu nah:

Denn die Säulen des Tempels stehen für sich,

Und die Eiche und die Zypresse wachsen nicht im Schatten der anderen.

Alors Almitra parla à nouveau et dit, Et qu'en est-il du Mariage, maître ?

Et il répondit en disant :

Vous êtes nés ensemble, et ensemble vous serez pour toujours.

Vous serez ensemble quand les blanches ailes de la mort disperseront vos jours.

Oui, vous serez ensemble même dans la silencieuse mémoire de Dieu.

Mais laissez l'espace entrer au sein de votre union.

Et que les vents du ciel dansent entre vous.

Aimez-vous l'un l'autre, mais ne faites pas de l'amour une chaîne.

Laissez le plutôt être une mer dansant entre les rivages de vos âmes.

Emplissez chacun la coupe de l'autre, mais ne buvez pas à la même coupe.

Donnez à l'autre de votre pain, mais ne mangez pas de la même miche.

Chantez et dansez ensemble et soyez joyeux, mais laissez chacun de vous être seul.

De même que les cordes du luth sont seules pendant qu'elles vibrent de la même harmonie.

Donnez vos cœurs, mais pas à la garde l'un de l'autre.

Car seule la main de la Vie peut contenir vos cœurs.

Et tenez-vous ensemble, mais pas trop proches non plus :

Car les piliers du temple se tiennent à distance,

Et le chêne et le cyprès ne croissent pas à l'ombre l'un de l'autre.

Lied: Ins Wasser fällt ein Stein

Predigt zu 1.Kor 13

Liebes Brautpaar, liebe festliche Hochzeitsgemeinde!

In dieser Jahrhunderte alten Dorfkirche haben wir uns im Weihnachtsgottesdienst kennen gelernt und hier reihen wir uns ein in die vielen Generationen, die hier Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen gefeiert haben, die die großen Momente ihres Lebens vor Gott gestellt und seine Gegenwart gesucht und erfahren haben.

Die Trauung war sicher jedes Mal eine Hoch-Zeit gewesen. So auch heute: eine ganz besondere Zeit, die Zeit der ganz großen Gefühle, die unbedingt nach einer äußeren Form, nach Gebärden, Ritualen und Liturgien verlangen.

Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei. Aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

Zu diesen Euren Trautext haben wir eben die Auslegung eines Freundes gehört, dann in der Lutherrose anschaulich gespürt, wie tief dieser Text geht, der wunderbar passt und dennoch nicht ausgeschöpft werden kann, er wird euch also euer Leben lang begleiten wollen.

Glaube, Hoffnung und Liebe sind alle sehr, sehr groß. Die Liebe aber ist die größte. Was macht denn ihre Größe aus? Was vermag die Liebe, dass sie die Größte ist?

Die Dichterin Gioconda Belli aus Nicaragua hat am Ende eines ihrer Gedichte geschrieben – sie erinnert sich dabei an die Geburt ihrer Tochter - :
Das Geheimnis dieses Lebens nähert uns einander an und trennt uns, doch ist die Liebe größer als alle Gegensätze.

Gioconda Belli sagt, die Liebe ist die größte, weil sie größer ist als alle Gegensätze, auch als die extremsten Gegensätze, nämlich das Einssein und das Getrenntsein.

Heute und hier feiern wir, dass Kristin und Matthias sich lieben. Die Ehe – das Einssein - und dennoch werdet ihr die Erfahrung machen, dass vieles euch trennt. Ihr seid zusammen hoch zu Ross bei Euren gemeinsamen Ausritten, ja, Ihr habt einen Schatz an Gemeinsamkeiten, Ihr nähert euch einander an, wie es enger nicht möglich ist – außer bei Mutter und Kind in der Schwangerschaft – und ihr entfernt euch, wenn ihr stellt fest: Matthias oder Kristin ist so anders als ich, für mich wäre das unmöglich und ich finde das auch ziemlich schrecklich! Bitte: So doch nicht! Wird er oder sie die Verantwortung für sein oder ihr Tun selbst tragen können? Und Eure Liebe wird diese Gegensätze aushalten, dessen bin ich mir ganz sicher weil ihr sagt: Ich liebe Matthias, ich liebe Kristin, gerade so, wie er, wie sie ist, eben auch mit den Seiten, die mir fremd sind!!

Was vermag die Liebe, dass sie die Größte ist?

Ich möchte unsere Gedanken noch einen Schritt weiter begleiten.

Die Liebe ist auch deshalb die Größte, weil sie ein Pfad ist hin zu Gott. Gott - ein Wort, das wir nicht so ohne weiteres in den Mund nehmen können, wenn wir denken, wie viel Blut, Krieg und Demütigung daran klebt. Ich sage deshalb gerne auch: zur Gottheit, zur göttlichen Weisheit, zur Großen Weberin des Alls, zur Macht der Liebe.

Die Liebe lenkt uns also zu Gott hin, weil sie das ist, was wir unbedingt brauchen, so wie Nahrung und Kleidung, so wie Salz, Brot, Wein und Licht – alles, was wir aber gar nicht selbst erschaffen können, uns also unverfügbar ist, auch wenn die Marktwirtschaft und der globale Markt das für uns leistet. Die Erfahrung des Unverfügbaren, aber dennoch unbedingt wichtigen, das ist die Gotteserfahrung, zu der uns die Liebe den Pfad weist.

Und noch tiefer führt die Liebe uns auf den Pfad zum Göttlichen, diesen fernen oder den wunderbaren Mächten, wenn sie uns in den Küssen und in der Ekstase der Liebe ein Unterpfund schenkt für die Welt des Geistes und der Güte, die Welt jenseits von Leistung und Erfolg.

Dies bringt die Dichterin **Marie Luise Kaschnitz** ganz wunderbar zum Ausdruck in ihrem Gedicht **Maß der Liebe**, das ich uns nun zum Schluss lesen möchte:

Wie Du mir nötig bist? Wie Trank und Speise
Dem Hungernden, dem Frierenden das Kleid,
Wie Schlaf dem Müden, Glanz der Meeresreise
Dem Eingeschloßnen, der nach Freiheit schreit.

So lieb ich Dich. Wie dieser Erde Gaben
Salz, Brot und Wein und Licht und Windeswehen,
Die, ob wir sie auch bitter nötig haben,
Sich doch nicht allezeit von selbst verstehen.

Und tiefer noch. Denn auch die ungewissen
Und fernen Mächte, die man Gott genannt,
Sie drangen mir zu Herzen mit den Küssen,

Den Worten Deines Mundes und die Blüte
Irdischer Liebe nahm ich mir zum Pfand
Für eine Welt des Geistes und der Güte.
Amen

Lied: Liebe ist nicht nur ein Wort

Worte der Bibel zur Ehe:

Die Bibel ist das Buch, das von vielen Menschen jahrhundertlang über ihren Glauben in vielen Lebenssituationen und in mannigfacher Form geschrieben wurde. In all den Jahrhunderten hat sich auch die Form des Zusammenlebens gewandelt, aber immer haben die Menschen ihre Liebe mit Gott in Verbindung gebracht.

So heißt es gleich am Anfang in den beiden Schöpfungsgeschichten: „Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er sie, sie als Mann und Frau“ und „dem aus der Erde Geschaffenen gab Gott eine Partnerin, denn es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei.“

Jesus hat diese Gedanken aufgegriffen und sagt nach den Worten des Matthäusevangeliums: „Gott, der im Anfang den Menschen geschaffen hat, schuf sie als Mann und Frau und sprach: Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und an seiner Frau hängen, und die zwei werden ein Fleisch sein. So sind sie nun nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. Was nun Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden.“

Und im Kolosserbrief schreibt der Apostel: „Zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftheit, Geduld; und trage einer den anderen und vergebt euch einander; wie Gott euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. Und der

Friede Christi, zu dem ihr auch berufen seid in einem Leibe, regiere in euren Herzen.“ Amen

Sologesang

Ihr wollt nun vor Gott und vor dieser Gemeinde Euch Eure Liebe geloben und einander versprechen:

Ich nehme zuvor Eure Ringe entgegen und segne sie. Sie sind ein Zeichen für das Wort: Gott ist Liebe und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

N., willst Du M., den Gott dir anvertraut, als deinen Ehemann lieben und ehren und die Ehe mit ihm aus Gottes Kraft führen in guten und in schweren Tagen, bis der Tod euch scheidet, so antworte: Ja, mit Gottes Hilfe.

Ja, mit Gottes Hilfe

M., willst Du N., die Gott dir anvertraut, als deine Ehefrau lieben und ehren und die Ehe mit ihr aus Gottes Kraft führen in guten und in schweren Tagen, bis der Tod euch scheidet, so antworte: Ja, mit Gottes Hilfe.

Ja, mit Gottes Hilfe

Gebt einander die Ringe als Zeichen Eurer Liebe und Treue.
Nun kniet nieder, dass ich Euch segne:

**Gottes Segen durchströme eure Herzen,
dass eure Liebe Widersprüche und Gegensätze umfasse!
Der Glaube Jesu Christi rühre eure Herzen,
dass ihr euch achtsam und heilsam begegnet!
Die Weisheit des Heiligen Geistes
wirke in euren Herzen,
dass ihr sie als Quelle der Hoffnung immer wieder neu erfahren könnt!
Der Herr segne euch und behüte euch,
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig!
Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch
und schenke euch Frieden!**

Saxophon-Musik

Drei Freunde:

Für Euren gemeinsamen Weg wünschen wir Euch, dass Ihr glücklich miteinander seid und Euer Leben voller Freude ist, dass Ihr auch in schwierigen Situationen Lösungen findet, die Eure Ehe noch stärker werden lassen.
Dazu helfe Euch Gott, die Macht der Liebe

Wir wünschen Euch, dass die tiefe Verbundenheit zu Eurer Familie und zu Euren Freunden auch über die oft große Entfernung erhalten bleibt.

Dazu helfe Euch Gott, die Macht der Liebe

Wir wünschen Euch, dass Ihr **den** Ort findet, der Euch und Euren Kindern zur Heimat wird.

Dazu helfe Euch Gott, die Macht der Liebe

Wir wünschen Euch, dass dieser Ort Euch Raum gibt, Euer Leben so zu gestalten, wie Ihr es Euch erträumt. – In der Nähe zur Natur und den Pferden und in Gesellschaft von Menschen, die Euch wichtig sind.

Dazu helfe Euch Gott, die Macht der Liebe

Wir wünschen Euch, dass Euer warmherziges und fröhliches Wesen immer wieder auch anderen Zuversicht schenkt und Vertrauen in das Leben gibt.

Dazu helfe Euch Gott, die Macht der Liebe

Wir bitten Dich, Herr, weise Kristin und Matthias den Weg in die Zukunft und segne ihre Schritte.

AMEN

Freundin:

Damit Ihr auf diesem Weg nicht im Dunkeln sondern im Licht geht, überreiche ich Euch die Trauerkerze mit den Symbolen von Glaube, Hoffnung und Liebe.

Lasst uns gemeinsam beten und alle unsere Wünsche hinein legen:

Vater unser

Lied: Vertraut den neuen Wegen

Segen für alle

Gott segne euch und behüte euch,

Gott lasse sein Angesicht leuchten über euch

und sei euch gnädig

Gott erhebe sein Angesicht auf euch

und schenke euch Frieden!

Amen

Lied stehend: Komm, Herr, segne uns

Auszug zum Orgelspiel